

10. Sonstige Denkwürdigkeiten.

1328 war ein wunderbar zeitiges Frühjahr, daß im Januar gesäet und Ausgangs Mai schon geerntet wurde.

1392, den 22. Februar: An dem Aschtag hat Pa. Horn, Kuncz Horns son von Preczschendorf orvede geschworn. (Freiberger Urkundenbuch.)

1447. Die Gemeinde zu Freiberg führt beim Kurfürsten Klage über das Mälzen, Brauen, Schenken, den feilen Kauf, die Salzmärkte und das Handwerkersezen auf den benachbarten Dörfern: Der richter zu Preczschindorf bruwet, melzet und schenket, und das Dorf ist Jacof Hartusch.

1499 war es so wohlfeil, daß ein Scheffel Korn 4 gr., 1 Scheffel Gerste 2 gr. 6 S und 1 Scheffel Hafer 1 gr. 6 S galt.

1568, im Januar war hier ein so schönes und warmes Wetter, daß viele Landleute ihr Vieh austreiben ließen. Den 27. Juli war im ganzen erzgebirgischen Kreise ein Erdbeben, daß alles erschütterte und sich jedermann darüber entsetzte, bald darauf erfolgte die Pest.

1580 stieg allhier das Getreide wegen Mißwachs so, daß der Scheffel Korn von 19 auf 60 gr. kostete. Anfang September fiel ein trodenes Wetter ein; es regnete nicht bis in den 1. Dezember; die Bäche trockneten aus und war wegen des Mahlens große Not, die Leute mußten zuletzt 3 bis 4 Meilen nach Mehl und Brot laufen; an manchen Orten haben sie Krautstrünke gedörret und für Hunger gegessen. Sobald der liebe Gott wieder Wasser gegeben, war der Scheffel Korn wiederum für 19 und 20 gr. zu bekommen.

1608, den 26. Januar publizierte der Lehns- und Gerichtsherr Heinrich von Schönberg-Frauenstein eine Gesindeordnung, worin angeordnet ward, daß man geben sollte als Lohn

1. einem Großknechte 5 Thaler Geld, 18 Ellen Leinwand (6 Ellen von jeder Art), 2 Paar Schuhe, 1 Paar Stiefel für 18 gr.,
2. einem Mittelknechte 2 Gulden Geld, 12 Ellen Leinwand, 2 Paar Schuhe, 1 Paar Stiefel für 15 gr.,
3. einer Großmagd 36 gr. Geld, 15 Ellen Leinwand (5 Ellen von jeder Art), 2 Paar Schuhe, 1 Paar Stiefel für 12 gr. und
4. einer Mittelmagd 30 gr. Geld, 12 Ellen Leinwand, 2 Paar Schuhe, 1 Paar Stiefel für 10 gr.

1617 war Teuerung. Der Scheffel Korn kostete vor der Ernte 7 bis 8 Thaler, aber nach derselben 38 bis 40 gr. Es starb den 23. Juli Martin Gemeiner, der alte Richter zu Röthenbach, welcher freiwillig der Kirche und ihren beiden Dienern etwas vermacht hat.

1626. Just Lempe, starb den 24. Juni im 39. Jahr, hat den Namen gelassen, daß er die Pest von Dresden mitgebracht, wie sich nachher an den Seinen kräftiglich erweist. Es starb den 10. Juli sein Söhnlein und den 16. Juli Anna, sein Weib, 33 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, ward ohne alle Versammlung nur mit Gesang auf einem Schlitten mit einem Pferde hingeföhret, weil kein Träger zu erlangen, noch zu bereden war und endlich den 23. Juli sein Töchterchen. Gott wolle durch seine Barmherzigkeit und Gnade und Allmacht uns an Seelen und Leiben kräftiglich beistehen und beschützen, stärken und trösten, und nach seinem Willen alle Gefahr gnädiglich abwenden oder seliglich hindurchhelfen. Geschrieben in Betrübniß und Sorgen, doch auf Gottes gnädige Verheißung der Hilfe um Christi, seines Sohnes, unseres Erlösers Verdienst und Fürbitte